

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Band: 1 (1905)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heft 1.

I. Jahrgang.

Februar 1905.

Erscheint 4mal jährlich, je 3—4 Bogen stark. **Jahres-Abonnement: Fr. 3. 80** (exklusive Porto).

Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich zum Preise von Fr. 1. 50.

Redaktion, Druck und Verlag: Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

Vorwort.

Seit Jahren macht sich in historischen Kreisen im Kanton Bern das Bedürfnis nach einem eigenen Zentralorgan für historische, antiquarische und künstlerische Bestrebungen geltend. Verschiedene Kantone der Schweiz besitzen diesbezügliche Zeitschriften, die sich des besten Gedeihens erfreuen, so dass anzunehmen ist, dass auch eine bernische ihr Fortkommen finden wird. Berns ruhmreiche Geschichte bietet für mannigfaltigen und interessanten Inhalt einer solchen Publikation sichere Garantie.

Die „Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde“ wollen der Landeskunde neue Freunde gewinnen, die Liebe zur Heimat wecken und pflegen. Es sollen die verschiedensten Gebiete des Kantons berücksichtigt werden, und darum sind kleinere Abhandlungen, aber in grosser Zahl, vorgesehen.